

Vom 04. bis 06. Oktober 2017

16. Deutscher Kongress für Versorgungsforschung

Vom 04. bis 06. Oktober 2017 findet in Berlin der 16. Deutsche Kongress für Versorgungsforschung (DKVF) statt. Die Veranstaltung des Deutschen Netzwerks Versorgungsforschung steht in diesem Jahr unter dem Motto „Zukunft regionale Versorgung – Forschung, Innovation, Kooperation“. Zu den Topthemen beim Kongress zählen unter anderem innovative Versorgungskonzepte, neue Formen der Arbeitsteilung zwischen verschiedenen Berufsgruppen im Gesundheitswesen, das Thema e-Health und die patientenzentrierte Versorgung.

>> Unser Gesundheitswesen steht vor großen Herausforderungen: Die Deutschen werden immer älter und gleichzeitig sinkt die Zahl von Fachkräften in der Krankenversorgung. Die Versorgungsforschung spielt bei der Bewältigung dieser Herausforderung eine wichtige Rolle: Sie liefert die Instrumente, um neue Versorgungsmodelle zu erforschen, zu evaluieren und ihre Etablierung zu begleiten. Der DKVF 2017 bringt renommierte Wissenschaftler mit Vertretern aus der Versorgungspraxis, Kassen, Gesundheitspolitik und mit Patientenvertretern zusammen, um die verschiedenen Aspekte der regionalen Versorgung zu diskutieren.

Länderpate Mecklenburg-Vorpommern

Passend zum Kongressthema übernimmt erstmals ein Bundesland die Patenschaft für den DKVF 2017. Mecklenburg-Vorpommern ist aufgrund einer alternden Bevölkerung, einer messbaren Zunahme der Morbidität sowie eines zunehmenden Fachkräftemangels die ideale Modellregion, um nach Lösungen für bestehende Versorgungsprobleme zu suchen. Ganz besonders erfreulich: die Zusage von Mecklenburg-Vorpommerns Gesundheitsminister Harry Glawe, den Kongress mit einem Plenarvortrag zu eröffnen. Im Programm vorgesehen ist außerdem ein gesundheitspolitisches Symposium, das gemeinsam vom Deutschen Netzwerk Versorgungsforschung e.V. und dem Bundesministerium für Gesundheit veranstaltet wird. Im Mittelpunkt dieser Veranstaltung steht das Thema Patientensicherheit.

Internationale Sprecher und neue Formate

Internationale Sprecher und neue Formate

Neu am DKVF 2017 ist die stärkere internationale Ausrichtung: Länder in Großbritannien oder China stehen vor ähnlichen Problemen wie Deutschland; auf dem Kongress werden Keynote-Sprecher aus diesen Ländern über ihre Forschungsarbeiten berichten. Auch die Schweiz und Holland sind vertreten.

Während die Sitzungen der vergangenen Kongresse vorwiegend von Fachgruppen geplant wurden, setzen die Verantwortlichen bei der Programmgestaltung dieses Jahr vor allem auf die eingereichten Abstracts – über 400 sind eingegangen. Forscher mit einer Projektförderung im Rahmen des Innovationsfonds oder durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) können ihre Vorhaben vorstellen, auch wenn noch keine fertigen Resultate vorliegen. Auf diese Weise lassen sich Fragen, die bei der Bearbeitung der Projekte aufkommen, mit einer großen wissenschaftlichen Community diskutieren. Neue Formate sollen den Kongress besonders für Nachwuchswissenschaftler attraktiv machen. Auf sogenannten Frühstückssessions können sie mit erfahrenen Experten Fragen diskutieren, für die sonst oft wenig Raum bleibt: Wie schreibt man einen Förderantrag oder worauf ist bei der Einreichung einer Publikation zu achten?

„Die Versorgungsforschung hat in den letzten Jahren enormen Auftrieb bekommen“, sagt Prof. Dr. Wolfgang Hoffmann, Kongresspräsident des DKVF 2017. „Das ermutigt uns dazu, klar anzusprechen, wenn aus wissenschaftlicher Sicht etwas in der Krankenversorgung verkehrt läuft.“ Dazu passt auch, dass der Kongress kontrovers diskutierte Versorgungsthemen aufgreift, etwa die Frage, ob

die Versorgungsqualität durch Pay-for-Performance-Modelle verbessert werden kann oder nicht, oder ob kleine wohnortnahe stationäre Versorgungsangebote zugunsten größerer zentraler Einrichtungen aufgegeben werden sollen. Für solche oder ähnliche Fragen wird es auf dem Kongress ein Pro- und Kontraformat geben, bei dem Vertreter beider Positionen gegeneinander antreten. Insgesamt ist der DKVF 2017 die perfekte Plattform für den wissenschaftlichen Austausch, für Diskussionen und für alte und neue Kooperationen. Wer sich mit Versorgungsthemen befasst, sollte ihn auf keinen Fall verpassen. <<

von: K. Mugele, Pressearbeit DKVF 2017

Termine

09.-10.06.2017

Berlin

7. IQUO-Kongress >>

>> <https://iquo-kongress.de/>

25.-27.06.2017

New Orleans, Louisiana (USA)

„Annual Research Meeting“ der Academy Health

>> <http://www.academyhealth.org/events>

27.-28.06.2017

Berlin

KBV-Sicherstellungskongress

>> <http://www.kbv.de/html/sicherstellungskongress.php>



Einen Einblick in das attraktive Programm des 16. Deutschen Kongresses für Versorgungsforschung erhielten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer beim 5. DNVF-Forum Versorgungsforschung. Aktuelle Programminformationen finden Sie auf www.dkvf2017.de

DNVVF

Deutsches Netzwerk Versorgungsforschung (DNVVF) e.V. – Geschäftsstelle c/o IMVR
Eupener Str. 129 – 50933 Köln
Tel. 0221-478-97111
Fax 0221-478-1497111
eMail: dnvfv@uk-koeln.de